

BESCHLUSSPROTOKOLL

zur **öffentlichen Hybrid- Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am
Dienstag, 02. Februar 2021 von 18.30 bis ca. 20.30 Uhr (Ende der Sitzung)
in der Aula der Gesamtschule Ost, Walliser Straße 125, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr Sitzungsende: 19.50 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Conreder	(Teilnahme online)
Herr Dillmann	(Teilnahme online)
Frau Haase	
Herr Haase	
Herr Hohn	(Teilnahme online)
Frau Klin Protokollantin	
Herr Kocas	(Teilnahme online)
Herr Krauskopf	(Teilnahme online)
Herr Kuhlmann	(Teilnahme online)
Herr Last	
Herr Massmann	
Frau Osterhorn	(Teilnahme online)
Frau Pfeiffer	(Teilnahme online)
Herr Schlüter Sitzungsleitung	
Frau Schönfelder	(Teilnahme online)
Herr Sporleder	(Teilnahme online; bis 19.30 Uhr tg.)
Frau Suchopar	(Teilnahme online)
Herr Wedler	(Teilnahme online)

entschuldigt:

Frau Fischer

Gäste:

Frau Akbulut (Mütterzentrum Osterholz-Tenever, bis 19.44 Uhr tg.)
Herr Bartsch (Leiter Kontaktdienst/Verkehrssachbearbeitung, PK Ost)
Frau Brämsmann (Mütterzentrum Osterholz-Tenever, bis 19.44 Uhr tg.)
Herr Gansefort (Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.- Teilnahme online)
Herr Hasemann (Statteilkurier- Teilnahme online)
Herr Irmer (BORIS)
Herr Naecker, sen. (ehemaliger Hausmeister der GSO, Technikunterstützung)
Herr Papencord (Ordnungsamt- Teilnahme online, bis 19.42 Uhr tg.)
Herr Tasan (Quartiersmanagement Schweizer Viertel- Teilnahme online)

Die Beiratssitzung findet als Hybrid Sitzung (präsenz und online über GoToMeeting) statt. Vor Ort anwesend waren 11 Personen (die AHA Regeln sind eingehalten worden), online waren 16 Personen. Herr Irmer von BORIS wird sich um die technische Abwicklung der heutigen Sitzung, unterstützt durch Herrn Naecker, kümmern. Die Übertragung der Sitzung als Live Stream hat leider aus technischen Gründen nicht funktioniert.

Der Beirat ist beschlussfähig. An dieser Stelle merkt Herr Schlüter an, dass aufgrund der Email von Frau Kraal (Senatskanzlei) vom 28.01.2021 in einer Sitzung, die eine Online Komponente anbietet, keine Beschlüsse, aus Gründen der Rechtssicherheit, gefasst werden dürfen. Die Beschlüsse sind per Umlaufverfahren nachzuholen.

Da keine Einwände zur verschickten Tagesordnung im Vorfeld eingegangen sind, wird davon ausgegangen, dass die Tagesordnung wie folgt einstimmig beschlossen ist:

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 30.11.2020 (ca. 5 min)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (ca. 25 min)
3. Aktueller Sachstand zum CORONA Info Punkt (ca. 35 min)
angefragt:
 - Vertreter*in Mütterzentrum Tenever
 - Vertreter*in Klinikum Bremen-Ost
 - Vertreter*in Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz
4. Umgang mit der CORONA Verordnung im Stadtteil, aber insbesondere im Schweizer Viertel (Wochenmarkt, Einzelhandel) (ca. 35 Min.)
angefragt:
 - Vertreter*in Ordnungsamt
 - Vertreter*in des Polizeirevier Osterholz
5. Anträge (ca. 10 min)
6. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 min)
7. Verschiedenes (ca. 5 min)

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.11.2020

Die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.11.2020 muss per Umlaufverfahren nachgeholt werden.

Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Den Bürgern ist im Vorfeld die Möglichkeit gegeben worden, beim Ortsamt Osterholz (per Mail) Ihre Anfrage einzureichen. Es sind keinerlei Anfragen beim Ortsamt Osterholz eingegangen. Auch die Beiratsmitglieder und die weiteren Gäste haben keine Wünsche und Anregungen.

Zu TOP 3 Aktueller Sachstand zum CORONA Info Punkt

Gäste:

- Frau Akbulut (Mütterzentrum Osterholz-Tenever)
- Frau Brämsmann (Mütterzentrum Osterholz-Tenever)

Angefragt waren auch Vertreter*innen des Klinikum Bremen-Ost und der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, die alle abgesagt haben.

Herr Haase berichtet von der Entstehungsgeschichte eines CORONA Info Punktes im Stadtteil. Aufgrund der hohen Infektionszahlen in Tenever haben sich Frau und Herr Haase gefragt, was der Beirat Osterholz an Unterstützung leisten kann, damit die Bewohner*innen des Stadtteils rund um das Virus (auch Impfungen, Aufklärung zur Maskenpflicht) ausreichend und auch in der jeweiligen Sprache aufgeklärt und informiert werden können und somit die Zahlen sinken. Frau und Herr Haase hatten dann die Idee ein CORONA Info Punkt im neuen Café Schweizer Viertel zu etablieren. Dazu hat der Beirat Osterholz in der letzten Beiratssitzung (30.11.2020) einen einstimmigen Beschluss gefasst. Die Örtlichkeit kam dann aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in Frage. Ergebnis einiger Treffen in den letzten Wochen mit den unterschiedlichsten Akteuren aus dem Stadtteil, unter Federführung Ortsamt Osterholz und Senatskanzlei, ist, dass das Mütterzentrum Osterholz- Tenever zusammen mit weiteren Beteiligten aus dem Stadtteil (Fachpersonal des Klinikum Bremen-Ost) ab dem **11.02.2021** (immer donnerstags in der Zeit von **14-17 Uhr**, Ort: OTe Saal im OTe Zentrum) eine Beratung rund um CORONA Fragen anbietet. Das Angebot ist selbstverständlich freiwillig und kostenlos und

kann in unterschiedlichen Sprachen angeboten werden. Wichtig ist, dass die, die das Angebot nutzen möchten, sich bei Frau Akbulut (Telefonnummer 0152-06426791) anmelden. Damit die Corona Regeln eingehalten werden können, ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich. Ziel ist es, dass in den nächsten Wochen ein 2. Beratungstag in der Woche dazu kommt. Dafür fehlt aber derzeit noch das Personal oder Ehrenamtliche möglichst mit Fachwissen.

Weiterhin informiert Herr Haase darüber, dass am **04.02.2021 von 14-17 Uhr** eine **Einführungs- und Informationsveranstaltung**, von Fachärzten des KBO unterstützt, zum CORONA Info Punkt, stattfinden wird (Ort: OTe Saal im OTe Zentrum).

Herr Schlüter bedankt sich bei dem Ehepaar Haase für diese tolle Idee und das Engagement die Idee auch umzusetzen. Weiterhin bedankt sich Herr Schlüter auch bei Herrn Papencord, der die Genehmigung des Beratungsangebots (unter Einhaltung der CORONA Regeln) kurzfristig erteilt hat. Auch dankt Herr Schlüter den Freiwilligen (wie z. B. die Mitarbeiter*innen aus dem KBO), die sich ehrenamtlich in dem Info Punkt einbringen werden. Herr Schlüter informiert darüber, dass er die Bestrebungen und Ergebnisse einiger Arbeitsgruppentreffen an Hajo Zeeb vom BIPS gegeben hat und von dort ein positives Feedback kam und der Stadtteil für die gute Arbeit gelobt worden ist.

Herr Haase erwähnt, dass für die Beratungen auf jeden Fall gesichert sein muss, dass alle Anwesenden mit FFP2 Masken ausgestattet sind bzw. werden. Das Mütterzentrum Bremen Osterholz-Tenever hat dazu auch einen Globalmittelantrag beim Beirat Osterholz gestellt. Momentan hat das Mütterzentrum noch Masken, die ausgegeben werden können. **Herr Schlüter** berichtet, dass die Stiftung Dr. Heines eine Spende für die Beschaffung von FFP2 Masken bereitstellen wird. **Frau Suchopar** informiert darüber, dass im Internet bei Siegmund (www.siegmund.care) günstig FFP2 Masken bestellt werden können. **Frau Haase** berichtet, dass alle Bremer*innen demnächst von dem Land Bremen auch Masken zugeschickt bekommen werden.

Dirk Gansefort (Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.) berichtet, dass die Bremer Gesundheitsbehörde der Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V. das CORONA Projekt übertragen hat. In dem Projekt geht es darum, dass Stadtteile bis Ende 2021 mit Gesundheitsfachkräfte ausgestattet werden, die sich rund um die Beratung und Aufklärung zum Thema CORONA kümmern (niedrigschwelliges Angebot schaffen). Also genau das was im Info Punkt angeboten wird. Für das Schweizer Viertel und Tenever wird eine 1,0 VZÄ Gesundheitskraft und für Blockdiek eine 0,5 VZÄ eingestellt (Blockdiek und die Vahr teilen sich insgesamt eine 1,0 VZÄ). Die Beiräte erhalten die Zusage auch noch schriftlich. Derzeit laufen die Bewerbungsgespräche, die Einstellung soll zum 01.03.2021 erfolgen. Örtlich kann die Gesundheitskraft für das Schweizer Viertel und Tenever im Mehrgenerationenhaus verortet werden, so **Herr Schlüter**. Gespräche mit der Hausleitung Frau Aydt laufen derzeit. Außerdem merkt er an, dass der Beirat Osterholz sich seit mehr als 10 Jahren um Gesundheitsfachkräfte im Stadtteil bemüht (bisher vergebens). **Herr Gansefort** merkt an, dass die Gesundheitsfachkraft ggf. auch den Info Punkt unterstützen kann, so kann ggf. der 2. Beratungstag in der Woche gewährleistet werden.

An dieser Stelle informiert **Frau Osterhorn**, dass diese Gesundheitsfachkräfte nicht mit den Gesundheitsfachkräften in den Schulen zu verwechseln sind. Das sind unterschiedliche Projekte. Hierzu gibt es auch bereits zwei Beiratsbeschlüsse (Ausweitung bzw. Verstärkung der Gesundheitsfachkräfte in Schulen). Die GS Ellenerbrokweg hat bereits eine Gesundheitsfachkraft.

Herr Tasan merkt an, dass die Gesundheitsfachkräfte sehr gewinnbringend für den gesamten Stadtteil sein werden. Losgelöst von der Pandemie Situation hätte der Stadtteil schon viel früher diese Art von Unterstützung dringend benötigt. Wenn es nach ihm ginge, müssten die Stellen auch über den 31.12.2021 hinaus und losgelöst von der Pandemie fortgeführt werden. Die Stellen werden in den WIN Gebieten dauerhaft benötigt. Herr Gansefort informiert darüber, dass in den Haushaltsberatungen für 2022 die Fortführung

der Gesundheitsfachkräfte verankert werden soll. Es wird eine Ausweitung an Gesundheitsfachkräften in Grundschulen geben, so **Hr. Gansefort**.

Herr Haase würde es begrüßen, wenn die Gesundheitsfachkräfte mit den Akteuren des Info Punktes (AG CORONA) in Verbindung setzen würden.

Zu Top 4 Umgang mit der CORONA Verordnung im Stadtteil, aber insbesondere im Schweizer Viertel (Wochenmarkt, Einzelhandel)

Gäste:

- Herr Bartsch (Leiter Kontaktdienst/Verkehrssachbearbeitung, PK Ost)
- Herr Papencord (Ordnungsamt)

Herr Papencord berichtet, dass die Ausweitung der Maskenpflichtzonen mittlerweile sehr gut angenommen werden- in ganz Bremen. Es gibt immer mal wieder Menschen, die sich nicht an die Regeln halten, auch aus Unwissenheit. Für den Stadtteil Osterholz stellt sich hier keine besondere Situation dar. Auch das Tragen der medizinischen Masken seit dem 01.02.2021 hat sich rumgesprochen und wird gut angenommen. Der Ordnungsdienst agiert derzeit viel mit Kontrollen und Aufklärung. Seit der Pandemie hat sich die Arbeit des Ordnungsdienstes verändert (jetzt auch Leistungsverwaltung). Der Bereich des Infektionsschutzes wird auch beim Ordnungsdienst bearbeitet. Es gibt eine Vielzahl von Verstößen, Stadtteilunabhängig. In Bremen gab es bisher keine großen Ausreißer. Er begrüßt den Corona Info Punkt.

Herr Dillmann berichtet, dass er den Ordnungsdienst auch schon vielfach im Stadtteil gesehen hat. Er fragt nach, ob es sein kann, dass die Einhaltung der Quarantänemaßnahmen in Hochhäusern wie in Tenover anders kontrolliert werden als bei Wohngebieten mit Häusern? Das wird von **Herrn Papencord** verneint, die Überprüfung der Quarantänemaßnahmen erfolgt losgelöst von der Art des Wohnens. Genauso findet in den Hochhäusern auch Aufklärungsarbeit durch den Ordnungsdienst statt. Weiterhin berichtet **Herr Dillmann** das es zwei Einzelhändler (Rossmann und Rewe) beim Schweizer Viertel gibt, die das Einhalten der Regeln nicht in dem Maße kontrollieren, wie es notwendig scheint (keine Einkaufswagenbegrenzung bzw. Benutzungspflicht etc.). Herr Papencord wird diese Info zur Prüfung und Kontrolle mitnehmen.

Herr Last stellt im Rahmen der Erweiterung der Maskenpflichtzone rund um den Marktplatz Schweizer Viertel die Frage, warum bestimmte Bereiche bei der Erweiterung nicht berücksichtigt worden sind. Folgende Bereiche müssten laut Herrn Last mit aufgenommen werden:

- St. Gotthard- Straße- Ecke Nr. 31-33 – Vorraum
- St. Gotthard Straße- Ecke Züricher Straße
- der Bereich beim Ute-Meier-Weg

Herr Papencord bittet den Beirat die Stellen in einem Plan zu markieren und ihm zukommen zu lassen. Er wird die Bitte prüfen, ggf. wird es einen vor Ort Termin dazu geben.

Herr Haase bittet Herrn Papencord zu prüfen, warum in den Bussen und Straßenbahnen, die beim Markplatz Schweizer Viertel halten, die Fahrgäste nicht darauf hinweisen, dass auch auf dem Markplatz und umzu Maskenpflicht besteht. **Herr Papencord** sagt auch hier zu, dass er die Bitte prüfen und mit der BSAG besprechen wird. Hierzu gab es bereits einen Beschluss aus dem Fachausschuss Verkehr, der aber bislang nicht positiv beantwortet wurde. Auch wird Herr Papencord prüfen, ob ggf. weitere Schilder, die auf die Maskenpflicht hinweisen, nötig sind (z.B. Unterstände).

Herr Tasan merkt an, dass das Auftreten des Ordnungsdienstes im Stadtteil zum Thema Sperrmüll eine gute Signalfunktion hat und sich die Maßnahmen des Ordnungsdienstes rumsprechen. Weiterhin wäre es doch eine Idee, wenn die Fahrer*innen der Busse und Straßenbahnen kurz vor der entsprechenden Haltestelle auf die Erweiterung der Maskenpflicht hinweisen. Auch das wird Herr Papencord mit der BSAG besprechen.

Frau Suchopar regt an, auch die Schulwege (explizit für die GSO) als Maskenpflichtzone auszuweiten. Nicht der Bereich vor der Schule, sondern die Wege hin und zurück zur Schule sind gemeint. Für die Bereiche vor einer Schule gibt eine Verordnung von SKB, so **Herr Dillmann**. Dieses Thema sollte am 11.02.2021 im KOA aufgegriffen werden.

Frau Osterhorn merkt an, dass in den Fahrzeugen und an den Haltestellen auf die Maskenpflicht hingewiesen wird.

Herr Bartsch berichtet, dass der Stadtteil Osterholz polizeilich was CORONA betrifft völlig unauffällig ist. Die anfänglichen Schwierigkeiten auf dem Marktplatz Schweizer Viertel haben sich gelegt. Die Polizei ist täglich auf dem Marktplatz Schweizer Viertel präsent. Auch der Wochenmarkt/Einzelhandel verstößt nicht gegen die Regeln. Ab 21 Uhr siedeln sich größere Gruppen im öffentlichen Raum an. Das wird vermehrt von der Polizei bestreift. Hier bittet Herr Bartsch um Mithilfe, wenn größere Gruppen gesichtet werden, der Polizei zu melden. Derzeit prüft die Polizei die Hinweise, dass sich vermehrt Gruppen „irgendwo“ (z. B. Wohnungen oder bei den gleich genannten Hot Spots) treffen sollen. Auch gibt es derzeit 4 HotSpots im Stadtteil (Mehrgenerationenplatz, Jugendhaus Tenever, Skateranlage neben dem JuCa, Kinderbauernhof Tenever). An dieser Stelle informiert **Herr Papencord**, dass er um solche Hinweise bittet. Einmal die Woche findet beim Senator für Inneres ein AG Treffen (AG Kontrolle) statt, wo diese Themen besprochen werden.

Zu TOP 5 Anträge

Anträge müssen per Umlaufverfahren beschlossen werden. Frau Klin wird im Nachgang den SPD Antrag zur Kita- und Schulversorgung (es gibt eine Änderung) zur Beschlussfassung an den Beirat verschicken.

Zu TOP 6 Mitteilungen des Ortschaftsrates

Herr Schlüter verweist auf die Emails.

Zu TOP 7 Verschiedenes

Herr Haase informiert darüber, dass er im KOA am 11.02.2021 über die Vergabe der Globalmittel 2021 sprechen möchte. Er bittet die Fraktionen sich um eine zügige Befassung im Beirat zu bemühen. Er hat bereits Anfragen von Antragstellenden erhalten, die schnellstmöglich eine Rückmeldung benötigen, weil die Projekte starten sollen. **Herr Last** bittet Herrn Haase, dass Herr Haase dem Beirat wieder eine Vorschlagsliste fertigt.

Aufgrund der schlechten Verbindung kann inhaltlich nichts mehr besprochen werden und **Herr Haase** (für Herrn Schlüter) schließt die Sitzung um 19.50 Uhr.

Bremen, 03. Februar 2020

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollantin)